

Cantus

 Ich har re te
 Mein schrepen hört

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
 mein Schrei-en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

Altus

 Ich har re te
 Mein schrepen hört

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
 mein Schrei-en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

Tenor

 Ich har re te
 Mein schrepen hört

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
 mein Schrei-en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

Bassus

 Ich har re te
 Mein schrepen hört

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
 mein Schrei-en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

Text in modernisierter Schreibweise

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tie-fem Schlamm, auf Fels stellt er mein Fü - ße, dass ich g'wiß tre-ten kann.

aus fin-strer Grub ge - ris-sen, er-rett aus tie-fem Schlamm, auf Fels stellt er mein Fü - ße, dass ich g'wiß tre - ten kann.

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tie-fem Schlamm, auf Fels stellt er mein Fü-ße, dass ich g'wiß tre-ten kann.

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tie-fem Schlamm, auf Fels stellt er mein Fü - ße, dass ich g'wiß tre-ten kann.

2. Der Herr hat mir gegeben
 Ein neu Lied in den Mund,
 Viel seiner Gnade leben,
 Den'n seine Furcht wird kund,
 Wohl dem, der allezeit
 Auf Gott sein Hoffnung stellt,
 Entschlägt sich loser Leute,
 Denen die Lügen g'fällt.

5. Ich sprach: Sieh, Herr, ich komme,
 Zu tun nach deinem Rat,
 Alls was in einer Summa
 Die Schrift verkündigt hat,
 Will ich mit eins vollbringen,
 Muss ich gleich leiden Schmerz,
 Soll mir's doch wohl gelingen,
 Dein Will, Herr, ist mein Herz.

8. Mehr ist meins Leids zu zählen ,
 Als auf mein Haupt der Haar,
 Mein Herz und Kraft der Seelen
 Hat mich verlassen gar,
 Ach Herr, lass dir gefallen
 Zu wenden mein groß Leid,
 Aus meinen Nöten allen
 Zu helfen sei bereit.

3. Herr Gott, deine Gedanken
 Sind groß und wunderbar,
 Dein Güt und Treu ohn Wanken
 An uns beweiset klar,
 Dir mag sich niemand gleichen,
 Dein Werk unzählig sind,
 Noch will ich nicht verschweigen
 Dein Ruhm auf Kindeskind.

6. Ich will in großer Gemeine
 Predgen Gerechtigkeit,
 Die den Gläubgen alleine
 Gereicht zur Seligkeit,
 Gott, du weißt mein Gemüte,
 Ich wünsch aller Welt Heil,
 Wollt, dass dein Treu und Güte
 Käm jedermann zuteil.

9. Zu Schanden müssen werden,
 Mit Schmach zu Boden gehn,
 All die auf dieser Erden
 Mir nach der Seelen stehn,
 Zurück mit Spott sie prallen,
 Die mir zuwider sein,
 Groß Schrecken auf sie falle,
 Die meins Unglücks sich freun.

4. Opfer dir nicht gefallen,
 Speisopfer willst du nicht,
 Sünd-Brandopfer mit allen
 Tun nichts für dein Gericht,
 Mein Ghorsam tut's alleine,
 Dazu ganz williglich
 Zu'rlösen die Gemeine
 Ich hab ergeben mich.

7. Ach Herr, von mir nicht wende
 Deine Barmherzigkeit,
 Lass sich dein Treu nicht enden,
 Dein Güt mich schütz allzeit.
 Denn ich bin gar umfangen
 Mit Leiden ohne Zahl,
 Die Sünd, die an mich langen,
 Kann ich nicht sehen all.

10. Denen, die nach Gott fragen,
 Heil und Freud widerfahr,
 Sie müssen fröhlich sagen:
 Lob sei Gott immerdar,
 Ich bin arm und elende,
 Der Herr doch sorgt für mich,
 Errett, schafft Hilf behende,
 Er wird verziehen nicht.